

## Abstract

**Titel: Kontext – Gestalten – Wirken**

**Neurobiologie des Glücks und Leadership**

### **Kurzzusammenfassung:**

Im Rahmen der Masterarbeit werden Forschungsergebnisse der Neurobiologie des Glücks, der Theorie des organisationalen Glücks und des Neuroleadershipansatzes nach dem SCARF Modell in ihrer Bedeutung für die Umstrukturierung der Tagesbetreuung der Stadt St. Gallen erörtert. Leitende Fragestellung ist dabei, wie eine neurobiologisch begründete Leadership in diesem Kontext Wirkung entfalten und die Gestaltung pädagogischer Prozesse inspirieren kann. Der Zusammenhang zwischen Glück und Wirtschaftlichkeit wird herausgestellt und die Orientierung am Sinn, an der Selbstbestimmung und an der Gemeinschaft für eine Kultur der Achtsamkeit wird erläutert. Führungspersonen kommt in diesem Transformationsprozess zum Wohle des Kindes eine zentrale Rolle zu.

**Verfasser/in:** Sebastian Hirblinger  
**Herausgeber/in:** Matthias Küffer  
**Veröffentlichung (Jahr):** 2019  
**Zitation:** Sebastian Hirblinger, 2019, Kontext – Gestalten – Wirken  
Neurobiologie des Glücks und Leadership  
FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften: Masterarbeit  
**Schlagworte:** Neurobiologie, Führung, Glück,  
Management, Verwaltung

## **Ausgangslage**

Durch den Vollausbau der flächendeckenden und bedarfsgerechten Tagesbetreuung seit 2017 ist die Abteilung Tagesbetreuung der Stadt St. Gallen sowohl in der Anzahl der zu betreuenden Kinder als auch in den Buchungen von mehr Betreuungseinheiten massiv gestiegen und somit vor neue Herausforderungen, auch im Führungsalltag, gestellt worden. Tagesbetreuungen der Stadt St. Gallen haben sich in Rahmenkonzept und Qualitätsleitbild zum Ziel gesetzt ein Setting zu bieten, in dem «Kinder sich wohlfühlen» können. Es stellt sich für den Autor dieser Arbeit die Frage, ob dieses Ziel ein «Leadership des Glücks» von Führungskräften fordert, welche Auswirkungen die neurobiologischen Erkenntnisse auf die Arbeit in der Tagesbetreuung haben und wie die Neuroleadershipgrundsätze im Führungsalltag angewendet werden können.

## **Ziel**

Ziel der Arbeit ist es zu klären, welche Leadershipgrundsätze sich ergeben, wenn man die Neurobiologie des Glücks auf Neuroleadershipsansätze bezieht. Es gilt, diese im Kontext der Tagesbetreuungen der Stadt St. Gallen zu betrachten und damit verbundene Wirkungen und Zusammenhänge herauszustellen, also auch zu klären, welche Aspekte im Gestaltungsrahmen von Führungskräften für ein «Leadership des Glücks» relevant sind.

Die *erste Hypothese* zeigt, dass sich durch den Transfer der Neurobiologie des Glücks auf Neuroleadershipgrundsätze im Kontext des Führungsalltags der Tagesbetreuungen der Stadt St. Gallen ein Gestaltungsrahmen für Führungskräfte ergibt, der sich am Wohl und Glück des Kindes orientiert, Mitarbeitende miteinbezieht und damit die Aspekte für Rahmenbedingungen beschreibt. In der *zweiten Hypothese* wird betätigt, dass durch die Anwendung der Erkenntnisse Wirkungen zur Optimierung von Leistungseffizienz und -effektivität, Qualitätssicherung und weiteren Synergien abgeleitet werden können. Durch die *dritte Hypothese* können Handlungsaspekte und Rahmenbedingungen für «glückliches Leadership» in dem Transformationsprozesses zur Dienststelle 2021 herausgestellt werden.

## **Vorgehen**

Der deduktive Forschungsansatz wird geleitet durch die Forschungsfrage und gestützt von Erkenntnissen aktueller, empirisch belegter Neurobiologie des Glücks nach Tobias Esch (2017). Erkenntnisse des Neuroleaderships mit dem SCARF Modell von Rock (2008) durch Reinhardt (2014) und damit zugehöriger organisationaler Einflüsse (Rehwaldt, 2016) im Kontext der Tagesbetreuungen der Stadt St. Gallen ergänzen die Grundlagen der Arbeit. Mit den Grundannahmen in Verbindung stehende Wissenschaftler und aktuelle Theorien werden ebenfalls angeführt und diskutiert.

Nach einer Darstellung der zugehörigen wesentlichen Theorien sollen die Inhalte im Kontext der Tagesbetreuung auf Faktoren der Gestaltung und Wirkung hin untersucht werden. Leitend ist die Frage nach der Möglichkeit der Ausrichtung des Führungshandelns an diesen Grundsätzen in Verbindung mit dem Ziel: «dass Kinder sich wohlfühlen».

## **Erkenntnisse**

In der Anwendung einer Neurobiologie des Glücks auf Leadershipprinzipien lässt sich rekapitulieren, dass die Erkenntnisse Belege liefern, die zeitgemäße Führung mit einem «Leadership des Glücks» beschreiben. Die beschriebenen Voraussetzungen in dem Theorieteil, konnten im Kontext der Tagesbetreuung nachgewiesen werden und sind in der Anwendbarkeit überprüft und beschrieben worden.

Der Kontext, in den diese Arbeit gestellt ist, bleibt mit der Anpassung der Abteilung zu einer Dienststelle bis 2021 relevant und erfordert Gestaltungsanpassungen. Die Hauptaufgabe von Leadern (Führungskräften) ist es, dass in der Arbeit beschriebene Handlungsdreieck aufzuspannen, zu halten und gemeinsam voranzuschreiten, um eine Kultur der Achtsamkeit, die traditionell lange gewachsen ist, lebend zu halten zu transformieren und in die Zukunft zu projizieren.

Gemeinsamt mit einem kontinuierlichen und kooperativen Lernprozess, sich selbst etwas Gutes tun und Glück als Kernelement einer Arbeitsstelle zu etablieren, könnte die Vorreiterrolle von St. Gallen auch Hinblick auf Personalführung und Tagesbetreuung stärken. Der Fokus auf das Wesentliche und damit den Leistungsauftrag: «Kinder die sich wohlfühlen» bietet hierzu die entscheidende Orientierung.

Das Ziel der Vision 2030 und die damit verbundene politische Legitimation, einen Ort für Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten, der selbstverständlich ressourcenschonend einzurichten ist und wirtschaftliche Prämissen erfüllt, braucht eine Leadership des Glücks, um Transformation möglich zu machen.

## **Literaturquellen**

Esch, T. (2017). *Die Neurobiologie des Glücks: Wie die Positive Psychologie die Medizin verändert*. Stuttgart: Thieme.

Laloux, F. (2015). *Reinventing Organizations*. München: Verlag Franz Vahlen GmbH.  
doi:<https://doi.org/10.15358/9783800649143-362>

Rehwaldt, R. (2016). *Die glückliche Organisation*. Berlin: Springer Gabler.

Reinhardt, R. (2014). *Neuroleadership*. (R. Reinhardt, Hrsg.) München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH.